



Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 27/53

Mittwoch, den 26.8.1953

A u s G e s p r ä c h e n m i t d e n K o l l e g e n .

Im Gespräch mit der Kollegin Defler und der Kollg. Jacobs, der Abtlg. Röhrenaufbau Kst.435 über das Abkommen zwischen der Sowjetunion und der DDR erklärten sie den Vertretern der Betriebszeitung:

"Wir freuen uns wie alle anderen Werktätigen der DDR über das deutsch-sowjetische Abkommen vom 22.8.53. Dieses Abkommen bringt für die Bevölkerung unserer Republik grosse Verbesserungen der Lebenslage und führt uns näher an einen gerechten Friedensvertrag heran.

Dieses Abkommen zeigt uns wiederum, dass die Sowjetunion niemals leere Erklärungen macht, sondern dass sie das, was sie verspricht, immer hält.

Wir erkennen an dieses Abkommen wie richtig die Politik unserer Regierung gegenüber der Sowjetunion ist, denn nur auf der Grundlage der Freundschaft zwischen dem deutschen Volk und dem Sowjetvolk konnte ein solches Abkommen geschlossen werden.

Wir sind für dieses Abkommen dankbar und rufen daher alle unseren Kolleginnen und Kollegen unseres Werkes und besonders unserer Kst. 435 auf, am Mittwoch, dem 26. August 53 um 17.30 Uhr bei der Massenkundgebung auf dem Marx-Engels-Platz der Regierung der UdSSR und unsere Regierung den Dank für dieses grossartige Abkommen auszusprechen."

Der Koll. Poddick vom Zeitungsvertrieb sagte uns:---Dass die Massnahmen der Regierung der UdSSR und der Regierung der DDR sehr grosse Bedeutung haben für die weitere Steigerung unseres Lebensstandards. Durch die Streichung der Reparationen und Schulden werden grosse Summen von Geld für den Bau von Wohnungen und anderen sozialen Einrichtungen frei. Wir dürfen aber nicht in den Fehler verfallen und jetzt glauben, dass die Steigerung des Lebensstandards nur durch solche Massnahme durchgeführt werden kann. Die Steigerung des Lebensstandards

ist in erster Linie davon abhängig, wie wir (auch bei uns im Betrieb) es verstehen, billiger und besser zu arbeiten um zu erreichen, dass unsere Waren in der Herstellung billiger werden und somit der Verkaufspreis gesenkt werden kann.

Eine grosse Freude erfasste mich als ich im Radio hörte, dass die Besprechungen der Delegation der DDR mit den Vertretern der Regierung der UdSSR zu einem für unsere Bevölkerung so grossherzigen Ergebnis führten. Aus den Inhalt dieser Abmachung können wir alle erkennen, dass das der richtige Weg zur Einigkeit Deutschlands und zur Erhaltung des Weltfriedens ist. Alle Patrioten in Ost- und Westdeutschland werden diese Sprache der Wiedervereinigung verstehen und unterstützen.

Darum rufe ich allen Kollegen zu: "Unterstützt allen Kriegstreibern zum Trotz die Beschlüsse unserer Regierung, damit der Friede erhalten und gefestigt werde und nie eine Mutter mehr ihren Sohn beweint, damit wir alle einem schönen und sorgenfreiem Leben entgegengehen."

Koll. Schmidt

Abtlg. Stanze

Kolleginnen und Kollegen!

Jeder von uns hat den Wortlaut des Protokolls über den Erlass der deutschen Reparationszahlungen im Rundfunk gehört, oder aber bereits gelesen. Ohne auf die einzelnen Punkte näher hier eingehen zu wollen möchte ich zusammenfassend sagen, dass es sich wieder einmal gezeigt hat, wo unsere wirklich aufrichtigen Freunde zu finden sind. Einen besseren Beweis inniger Verbundenheit der Sowjetunion mit der DDR kann es nicht geben. Hier zeigt sich die ganze Grosszügigkeit derer, die wir unter dem Hitlerfaschismus überfielen und zertreten wollten. Im Gegensatz zu dieser Friedensbereitschaft steht die für uns beschämende Hungerpaket-Aktion der westlichen kriegslisternen Imperialisten. Sie werden jetzt in Verlegenheit geraten, denn es wird angesichts der nicht wegzuleugnenden Tatsachen für sie immer schwieriger ihre Lügenpropaganda aufrecht zu erhalten. Je mehr sie schimpfen, umso mehr gibt uns das die Gewissheit, dass der von uns eingeschlagene Weg der richtige ist und das wir nur mit Unterstützung der grossen Sowjetunion zu einer Einheit unseres Vaterlandes und zu einem gerechten und dauerhaften Frieden kommen.

Koll. Sturm

Abtlg. Einkauf